

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 30

Rubrik: Moderatoren-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moderatoren-Sprüche

gesammelt von Franz Fahrnsteiner

Die Dame machte mir einen sehr peniblen Eindruck. Ich glaube, die kommt schon mit dem Staubtuch, wenn man dreckig lacht.

*

Was man in einem Bus als Überfüllung bezeichnet, nennt man in einem Lokal Atmosphäre.

*

Die Londoner Bobbies sollen jetzt wieder per Rad unterwegs sein – das ideale Fahrzeug für Verfolgungsfahrten im Stau.

*

Der Winter kommt einem immer so lang vor, weil er in einem Jahr anfängt und erst im anderen aufhört.

*

Wenn das Heizöl billiger wird, dann wissen wir: Der Frühling ist da.

*

Wer im Fernsehen auftritt, ist Privatbesitz des Publikums und wird behandelt wie ein Verwandter.

*

Oft versuchen Eheleute, ihren Partner so lange zu ändern, bis er so ist, wie sie ihn haben wollen. Nur – dann wollen sie ihn meist nicht mehr haben.

*

Wenn etwas Schlimmes passiert, sagt man: So ist das Leben. Warum sagt man das nie, wenn sich etwas Schönes ereignet?

*

Wer den Film Ben Hur gesehen hat, weiss, wie man in Italien Auto fährt.

*

Der Mensch hat die Atombombe erfunden. Keine Maus käme auf die Idee, eine Mausefalle zu erfinden.

*

Langeweile kann sehr langweilig sein. Zu zweit ist sie unerträglich.

*

Weil die Halbwüchsigen zu alt sind für das, was die Kinder tun, und zu jung für das, was die Erwachsenen machen, tun sie Dinge, die sonst niemand tut.

Der grüne Daumen

Da gibt es einen Hobbygärtner im Quartier, dem gedeiht alles. Seine Rosen sind die schönsten weit und breit, seine Tomaten die grössten und seine Bohnen die feinsten. «Er hat einen grünen Daumen», sagen die Nachbarinnen. Und sie bitten ihn gerne um Rat, wenn etwa die Salatsetzlinge serbeln oder die Stangenbohnen nicht richtig klettern wollen. Er geht dann hin mit seinem grünen Daumen und vollbringt an den Pflanzen Wunder. Gefühlvoll spricht er mit ihnen, zärtlich streichelt er sie und Welkendes beginnt zu blühen.

Der grüne Daumen hat übernatürliche Kräfte. Darum ist es nicht verwunderlich, dass sein Besitzer auch in anderen Belangen die Gunst der Damen besitzt. Gefühlvoll spricht er mit ihnen, zärtlich streichelt er sie ... und Welkendes beginnt zu blühen. Wenn das die Ehemänner wüssten!
Ted Stoll

Eine junge Dame beim Psychiater: «Als Kind war ich immer sehr scheu. Erst mit elf Jahren begann ich mich für Sex zu interessieren.»

Äther-Blüten

In der Familienrat-Sendung «Die Kunst des Lesens» war zu hören: «Guet list, wär vil list, und vil list, wär gärn list!»

Ohahr

Esprit

Kam einer daher in einem bedruckten T-Shirt. Die Aufschrift lautete «Esprit».

Sie sprach ihn an: «Das da, auf Ihrem Leibchen ...»

«Ach, Sie meinen «Esprit»? Er sagte Espritit.

«Ja», sagte sie, «haben Sie zufällig welchen?»

«Nein», sagte er, «man kann ja

nicht alle Produkte kaufen. Was ist das überhaupt, «Esprit»? Wird irgend so ein Getränk sein, wie Coca-Cola. Ha ha!»

Sie sagte: «Esprit ist Geist.»

«Ach so», sagte er, «etwas Alkoholisches. Nein, tut mir leid, hab' ich nicht bei mir.»

Als sie sich abwandte, hörte sie ihn zu seiner Begleitung sagen:

«Arme Frau. Scheint eine Alkoholikerin zu sein.» Christa Walter

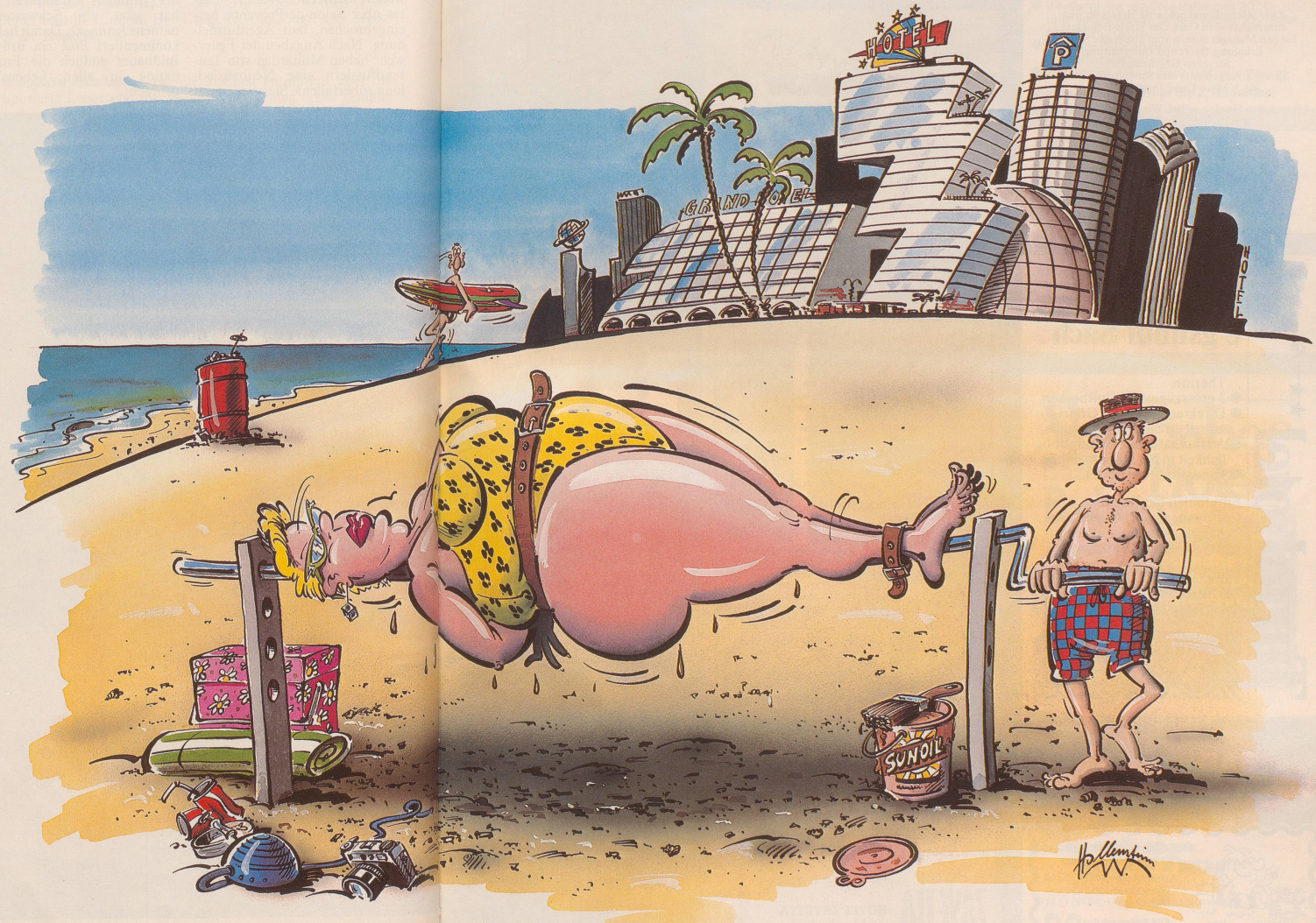
Gesucht wird ...

Der auf Seite 28 gesuchte Dichter und die «Novellen» heissen:

Thomas Mann; «Buddenbrooks»

Auflösung von Seite 28: Tal spielte 1. Txf7!! Kxf7 2. Df6+ Kg8 (2. ... Ke8 3. Dxb8+) 3. Dxe7 (droht 4. Sf6 matt) Tf8 4. Tf1! und Schwarz resignierte. Nach Turmtausch entscheidet Sf6+ sofort.

Der Ehemann stürzt ins Zimmer. «Elende», schreit er, «ich weiss alles!» – «Übertriebst du nicht, Walter? Wann war die Schlacht bei Sempach?»



Grill-Hochsaison 1987